Am Welttag der Verkehrsopfer

Gedenkfeier am Mandala im Dreiländereck



Die Besucher versammelten sich am Mandala, einem kreisförmigen Gebilde aus Blumen und Kerzen

Die AVR ("Association nationale des victimes de la route asbl.") hatte im Rahmen des Welttages der Verkehrsopfer zu einem Gedenktag nach Schengen eingeladen.

SCHENGEN - Die Feierlichkeiten zum Gedenktag der Opfer des Straßenverkehrs 2008 standen dieses Jahr unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Schengen. Nach der Gedenkmesse in der Kirche von Schengen trafen sich die Teilnehmer im Beisein von Verkehrsminister Lucien Lux, in der rue Robert Goebbels vor dem Europazentrum am Moselufer zu der Gedenkzeremonie. Jeannot Mersch, Präsident der AVR sprach die Begrüßungsworte und ging auf Sinn und Zweck seiner Organisation ein.

Am Mandala (indisches Wort für Kreis), einem Kreis gelegt aus Blumen und Kerzen, gedachten die Teilnehmer der Verkehrstoten. Sie nahmen Anteil an dem Schmerz und den Sorgen der Angehörigen von Verkehrsopfern, von Verletzten bei Verkehrsunfällen und von Menschen, die nach einem Verkehrsunfall mit einer Behinderung leben müssen.

1.000 Tote in 15 Jahren

Wie Romaine Hendel mitteilte, standen die drei Kerzen in der Mitte des Mandala für die Länder grenzend an das Dreiländereck bei Schengen und die weiteren 24, im Kreis drumherum, für die weiteren 24 Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft.

Aus der Botschaft von Premier Jean-Claude Juncker ging hervor, dass in den letzten 15 Jahren 1.000 Personen bei Verkehrsunfällen in Luxemburg ums Leben gekommen sind. Zu diesen Zahlen kommen noch 4.000 Schwerund weitere 4.000 Leichtverletzte hinzu. In letzter Zeit hat der Staat viele Initiativen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr umgesetzt, doch es ist nicht nur Sache des Staates und so erfolgt der Aufruf an jeden einzelnen Bürger, die Anstrengungen für mehr Verkehrssicherheit im Interesse des eigenen Lebens und dem Leben anderer Verkehrsteilnehmer zu verdoppeln.

Dass der Tod und Verletzungen im Straßenverkehr immer plötzlich, gewaltsam und traumatisch sind, ihre Auswirkungen oft langwierig, ja öfters irreversibel sind, wusste auch Transportminister Lucien Lux. Er ging auf die Anstrengungen des Verkehrsministeriums ein, um die luxemburgischen Straßen sicherer zu gestalten. Der Minister appellierte besonders an die jungen Leute, ihr Leben nicht aufs Spiel zu setzen, nur um ein bis zwei Minuten bei einer Fahrt einzusparen. An alle Fahrer richtete er den Appell, vorsichtig zu fahren. Nach momentaner Sachlage könnte Luxemburg als erstes Land die EU-Zielsetzung, die Verkehrstoten um 50 Prozent zu reduzieren, im laufenden Jahr erfüllen.

Das Abspielen der "Hymne des victimes" war Sache von Pol Molitor (Tuba) aus Medernach.

Der Schengener Bürgermeister Roger Weber lud, nachdem er seine Gemeinde kurz vorgestellt hatte, zum Freundschaftsglas ins Europazentrum ein. C.B.

INFOBOX AVR

Die AVR ist Mitglied in der FEVR ("Fédération européenne des victimes de la route"). Die Büros der AVR befinden sich auf 354, rue de Neudorf in Luxemburg und sind von montags bis freitags von 9 bis 11 und von 14 bis 16 Uhr besetzt. Tel.: 26 43 21 21, Fax: 26 43 22 43, www.avr.lu avr@pt.lu

Anzeige

Der Nikolaus ist am 5. Dezember in der Gemeinde Bech

SOUS LE SIGNE DE LA GRANDE GRÈVE DE MARS 1921

Denis Scuto



30,99 €

En paraphrasant le titre d'une série d'articles que Michel Winock a consacrée à l'année 1789 dans "Le Monde", Denis Scuto fait des années 1918-1923 "les années sans pareilles" du mouvement ouvrier luxembourgeois. Est-ce parce que ce sont les années les plus agitées que notre pays ait jamais vécues sur le plan politico-social? Parce qu'elles ont vu la grève la plus dure et la plus longue que le patronat ait affrontée à ce jour? On serait tenté de la croire à première vue. Les raisons profondes qui ont inspiré l'auteur sont pourtant ailleurs. Années sans pareilles, des années qui culminent dans une cuisante défaite du mouvement ouvrier? C'est paradoxalement là que réside l'impact de ces années: dans les causes profondes qui mènent à la grande grève de mars 1921 et dans les conséquences lointaines qui découlent de son échec et qui marquent profondément le mouvement ouvrier… jusqu'à nos jours.



Das Buch ist in jeder guten Buchhandlung erhältlich oder kann auch direkt beim Verlag bestellt werden.

Le Phare - Villa Hadir - 51, rue Emile Mark - L-4620 Differdange Tél.: 44 44 33-1 Fax: 44 44 33-555



Vorfreude auf den schönen Tag



"Lustig, lustig trallerallera, bald ist Nikolausabend da ..."

BECH - Der Micky-Maus-Club Bech hat den heiligen Nikolaus für einen persönlichen Besuch am 5. Dezember gewinnen können. Schon seit 20 Jahren kommt er regelmäßig zu Hausbesuchen in die Gemeinde Bech.

Er erfreut Kinder und Erwachsene, besucht die lokalen Gaststätten oder steht für öffentliche Auftritte zur Verfügung. Mit großer Ungeduld erwarten alle Kin-

der den Nikolaustag und schreiben fleißig Wunschzettel, wo die tollsten Geschenke vermerkt sind und auch der Nikolaus ist vollauf mit den Vorbereitungen beschäftigt. W.R.

INFO Weitere Infos bei Annette Weyland-Baum unter Tel. 79 07 41